

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn  
Rathaus  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b  
51373 Leverkusen  
Telefon 0214 - 475 73  
Telefax 0214 - 310 50 46  
fraktion@levspd.de  
www.fraktion.levspd.de

Leverkusen, 14. August 2013  
mbl/sf/al/F.4-097

### **Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung auf der A3 Hier: Brücke im Kreuz Leverkusen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Köln zu veranlassen, dass auf der A3-Brücke im Kreuz Leverkusen kurzfristig mit Radarmessungen begonnen wird. Ziel soll es sein festzustellen, ob auch hier die zulässige Geschwindigkeit von 60 km/h von einer Mehrzahl der Verkehrsteilnehmer, insbesondere durch LKW, überschritten wird.

Sollte dies so sein, wird die Verwaltung beauftragt, mit der Bezirksregierung Köln Kontakt aufzunehmen, mit dem Ziel, auf der A3-Brücke im Kreuz Leverkusen ebenfalls Anlagen zur stationären Geschwindigkeitsüberwachung zu installieren, um die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h zu kontrollieren.

#### **Begründung:**


Auf der Brücke wurde eine Spannungsüberschreitung von 60 – 70% festgestellt, was die konkrete Gefahr eines Ermüdungsbruchs birgt. Die Gutachter von Straßen.NRW kamen im Februar 2013 zu dem Schluss, dass die Brücke „am Ende der Belastungsgrenze ist“. Daraufhin wurde zur Entlastung verfügt, dass die Brücke nur noch mit einer Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h befahren werden darf, ein Überholverbot für LKW besteht und diese zusätzlich einen Mindestabstand zum Vorfahrenden von 25 Metern einhalten müssen. Des Weiteren wurden die Fahrspuren verengt und von drei auf zwei Spuren reduziert.

Nun liegen aber vermehrte Aussagen von Verkehrsteilnehmern vor, die beobachten, dass, wie auch auf der A1 Rheinbrücke, mitnichten die Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird und besonders LKW andere Verkehrsteilnehmer, die sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, durch dichtes Auffahren und Licht- sowie Tonsignale nötigen.

Da mit dem Umbau des Leverkusener Kreuzes erst in zehn bis zwölf Jahren zu rechnen ist, muss eine weitere Materialermüdung dringend vermieden werden. Diese würde dazu führen, dass die Brücke für den LKW Verkehr gesperrt werden müsste – mit fatalen Folgen für diese wichtige Nord-Süd-Verbindung, wie auch für die lokal ansässigen Unternehmen und nicht zuletzt für die Stadt Leverkusen, die dann durch innerörtliche Umgehungsverkehre stark betroffen wäre.

Mit diesen Maßnahmen soll auf der A3-Brücke sichergestellt werden, dass diese abgängige Brücke bis zum Umbau des Kreuzes Leverkusen benutzbar bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Heinz-Gerd Bast  
Stv. Fraktionsvorsitzender

  
Ingrid Geisel  
Ratsfrau